

Wahl seiner Wohnstätte, seines Ackers, seiner Weide, seiner Beschäftigung, seines Verkehrs — immer wird er an ihre gewaltige Herrschaft gewiesen, die ihn von allen Seiten mit den mannigfaltigsten Eindrücken, Mahnungen und Nöthigungen umgibt. Aber wie fest dieselbe ihn umschließt, wie hart bisweilen ihr Jorn von ihm empfunden wird, sie hält ihn nicht muth- und hoffnungslos zu Boden gedrückt; sie zieht ihn hülfreich wieder empor, und auf wunderbare Weise bleibt seine Liebe ihr zugethan, und mit erhöhter und gestählter Kraft wirkt er selbst veredelnd und beherrschend auf sie zurück.

In der That, der Alpenbewohner gewährt auch jetzt, nachdem gewisse Einflüsse von außen hier und da eben nicht günstige Umgestaltungen hervorgebracht haben, das Bild eines hochangesehenen, durch Naturfrische und Naturkräftigkeit ausgezeichneten Menschenschlages. Zwar zeigt dieses Bild je nach den verschiedenen Theilen der Alpen auch verschiedene Nuancen; aber deutlich treten gewisse allgemeine Charakterzüge hervor, auf welche seiner Thäler und Berge Natur einen unverkennbaren Stempel aufgedrückt hat.

In der Alpenwelt pflegt nicht bloß der Waldarbeiter, der Kohlenbrenner, Holzflößer, Jäger und Hirt Tage, Wochen, ja Monate lang Umgang und vertraute Bekanntschaft mit den Bergen, auf deren Abhänge, Gipfel und in deren innerste Winkelschluchten unmittelbar sein Geschäft führt; auch der Ackermann muß ihr Vertrauter werden; denn nicht hat er, wie der Bauer der großen Ebene, seine Felder in einem ununterbrochenen, ihm nahe und bequem gelegenen Ganzen beisammen, das er mit verhältnismäßig leichter Mühe bebauen könnte; im Alpenlande ist, einzelne gesegnete Striche abgerechnet, des fruchtbaren Erdreichs weniger und dies wenige auf verschiedenen Stufen der Bodenerhebung weit zerstreut. Hier thut's noth, jeden kleinen Fleck aufzusuchen und zu benutzen; fortwährend drängt diese Rücksicht und das ganze Verhältnis seiner Wirthschaft in alle Regionen und Zonen des Gebirgs seine Thätigkeit: in die obersten, in denen er sein Vieh weidet; in die mittleren, in denen er sein Holz findet; in die unteren, wo mancher kleine Streifen Feldes oder der kleine Weinberg zu bestellen ist, bis in die Thalsohle hinab, wo oft sein vornehmster Acker liegt.

Und kann der Bewohner der Flecken und Städte, der Gebirgsvater, der Handelsmann das Gebirge missen? Der Arzt muß seine Hülfe, der Priester den Trost der Religion hinaufbringen in entlegene Hütten hinter Wasserstürzen und Gletschern; und der Verkehrs-